



Ziele und Grundsätze

Das Vertretungskonzept unserer Schule hat das Ziel, den Schulbetrieb unter Berücksichtigung des Rechts auf Bildungsteilhabe möglichst zuverlässig sicherzustellen. Die Qualität des Unterrichts zu erhalten sowie Betreuungsangebote so wenig wie möglich einzuschränken sind die Grundsätze, auf denen dieses Konzept basiert.

An unserer gebundenen Ganztagschule beträgt die Schulzeit mindestens 5 Zeitstunden. Für die Schüler:innen soll das Mittagessen und bei hohen Personalausfällen, sofern es möglich ist, mindestens eine Notbetreuung für die Randzeiten gewährleistet werden.

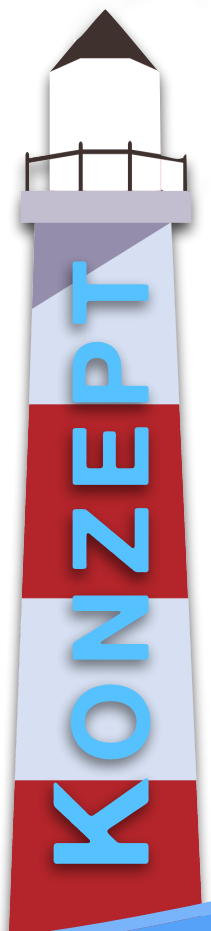
Für ein angemessenes, fachliches Beschulungs- oder Betreuungsangebot werden die Stunden aller Berufsgruppen systematisch vom Schulleitungsteam für Vertretungssituationen in Betracht gezogen. Es wird geprüft, ob durch Personalverschiebungen ggf. auch Fachpersonal freigegeben werden kann, welches zur Verstärkung der betroffenen Klassen hinzugezogen werden kann. Temporär können übergreifende Lerngruppen gebildet werden, um Ressourcen effektiv zusammenzuziehen (beispielsweise durch das vorübergehende Aufteilen einer Lerngruppe).

Vertretungsunterricht am Vormittag

Vormittags ist mindestens die Betreuung aller Schüler:innen gewährleistet.

Vertretungsunterricht kann durch Vertretungslehrkräfte erteilt werden, wenn diese zur Verfügung stehen oder Überstunden geleistet werden können. Die Auflösung von Doppelbesetzungen in anderen Lerngruppen zugunsten des Vertretungsunterrichts ist stundenweise möglich ebenso wie das Aufteilen einer Lerngruppe auf mehrere andere. Auch Erzieher:innen können in einer Vertretungssituation einspringen und die Betreuung der Schüler:innen sicherstellen. Bei Ausfall mehrerer Kolleg:innen sind die Auflösung von Forderangeboten (auch im sonderpädagogischen Bereich) sowie der Ausfall von Werkstätten möglich, um vorrangig die Betreuung aller Kinder zu gewährleisten.

Das Lernkonzept der Schule ist darauf ausgerichtet, dass die Schüler:innen lernen, eigenständig zu arbeiten. Mithilfe von Arbeitsplänen und dank der stetig wiederkehrenden vertrauten Strukturen (beispielsweise durch Bänder im Tagesablauf) können die Schüler:innen meist auch in Vertretungssituationen oder in der Aufteilung an ihren



jeweiligen Lerninhalten und Themen weiter arbeiten.

Vertetungsunterricht am Nachmittag

Alle Schüler:innen sollen möglichst am Mittagessen teilnehmen. Die Betreuung erfolgt dabei in Vertretungssituationen sowohl durch Erzieher:innen als auch durch Lehrkräfte und kann ggf. beispielsweise durch Praktikant:innen unterstützt werden.

Grundsätzlich entspricht die Organisation des Vertetungsunterrichts am Nachmittag den Regelungen am Vormittag. Bei starken Personalausfällen kann aber unter Umständen die Betreuung am Nachmittag zugunsten der Unterrichtsversorgung am Vormittag eingeschränkt werden. Es kann tageweise zu Einschränkungen des Unterrichts sowie der Betreuung in der Zeit nach dem Mittagessen kommen. Eine Notbetreuung bis 15 Uhr hat eine hohe Priorität und soll nach Möglichkeit dennoch stets gesichert werden.

Dieses Konzept wurde den Gremien der Schule vorgelegt und wie folgt abgestimmt:

Gesamtkonferenz vom 13.04.2026:	einstimmig, keine Enthaltungen
Elternbeirat vom 15.04.2026:	einstimmig, keine Enthaltungen
Schulkonferenz vom 29.04.2026:	einstimmig, keine Enthaltungen

Damit ist das vorliegende Konzept als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit akzeptiert.

Bremen, 29.04.2026

